

# Vermischtes



## So ein dicker Brocken ...

Ein wahrlich dicker Fisch ist Rudolf Müller, Elisabeth Huber und Katrin Kirner Anfang August ins Netz gegangen. 2,08 m lang und stolze 45 kg wog der Waller, den sie mit einem Trappnetz zwischen Seeseiten und dem Teehaus gefangen haben. Zwar kommen solche Fänge laut Katrin Kirner „immer mal wieder vor, sind aber nicht die Regel.“

DZ, Foto: privat

Veranstalter: Gemeinde Seeshaupt Initiative: Dorfentwicklung Seeshaupt

# SEESHAUPT ER LEBEN

»Erlebe die bunte Vielfalt Seeshaupts«

**Samstag  
9. Mai 2020**  
Tag der offenen Türen

*Es gibt im Dorf wieder vieles zu entdecken und gemeinsam zu erleben.*

*Termin vormerken und mitmachen!*

[www.seeshaupt-er-leben.de](http://www.seeshaupt-er-leben.de)

### VORANKÜNDIGUNG

Herbst-Blues?  
Muss nicht sein!

Der Trachtenverein lädt ganz Seeshaupt herzlich zum Herbst-Hoagascht am Samstag, 19. Oktober um 20 Uhr im Trachtenheim ein. Für das leibliche Wohl ist gesorgt. Der Eintritt ist frei, Spenden sind erwünscht.

## Ein Genuss für Gartenfreunde

Viele Besucher in Seeshaupt und Jenhausen

Der afrikanischen Sommerhitze zum Trotz pilgerten Gartenfreunde aus dem ganzen Landkreis und darüber hinaus nach Seeshaupt und Jenhausen. Die Gemeinde Seeshaupt stellte dieses Jahr beim Tag der offenen Gartentür die einzigen Teilnehmer für den Landkreis Weilheim-Schongau. Schon früh morgens standen daher die Besucher, meist mit großen Sonnenhüten, vor den Gartentoren. In den mit viel Liebe zum Detail gestalteten Privatgärten konnten die Gäste so manche außergewöhnliche Blume, Gewächse und kreative Beet-Ideen bestaunen. Hier wurde gefachsimpelt, so mancher Geheimtipp diskutiert und Plätze entdeckt, die zum Verweilen einladen. Und überall hörte man dieselbe Frage. „Wie viel Zeit investieren Sie in Ihren Garten?“ Darauf gab es meistens eine simple Antwort. „So viel wie es braucht. Das Garteln ist meine Freizeitbeschäftigung, mein Ausgleich zur Arbeit“. Die Vielfalt der gezeigten Objekte in den verschiedenen

Ortsteilen erregte viel Aufmerksamkeit und Interesse. In den Stationen in Seeshaupt konnte man bei Berit Schuster und Martin Schröferl das Entstehen eines Naturgartens erleben. Wie man einen naturnahen Familiengarten auf kleinstem Raum betreibt, sah man bei Familie Veitinger im Urseeweg. Neben



dem kreativen Bürgerspielplatz im Frechenseeweg zeigte Barbara Kopf den interessierten Besuchern die Möglichkeiten des naturnahen Gestaltens von öffentlichen Räumen. In Jenhausen hatten Familie Schwaighofer und Kristine Helfenbein die Tore ihrer Zier- und Nutzgärten geöffnet. Dort gab es

auch interessante Ideen für die Umsetzung von Nutzgärten, beispielsweise Hochbeete und einen Terrassengarten, die auf kleiner Fläche einen veritablen Ertrag bieten. Im Gasthaus Ressler konnten sich die Gartenfreunde mit Kaffee und Brotzeit für die nächsten Stationen stärken. Einige Jenhauser und Magnetsrieder Frauen hatten Kuchen gebacken, deren Erlös im Anschluss an das Kinderhospiz in Polling gespendet wurde. Die teilnehmenden Gärtnerinnen und Gärtner waren vollends zufrieden und so werden wahrscheinlich in den nächsten Jah-

ren noch öfter die Gartentore in der Gemeinde geöffnet. mb



Kleine Paradiese.  
Fotos: mb